

Abstract FIV-Projekt

Projektverantwortliche: Dr. Sandra Lösch & Prof. Dr. Christa Ebnöther

Institute: Institut für Rechtsmedizin & Institut für archäologische Wissenschaften

Grundlagen und Potential der Physischen Anthropologie

Die Studierenden erhalten einen theoretischen und praktischen Einblick in die (prä-) historische und forensische Anthropologie. Ziel der Übung ist die Vermittlung eines Basiswissens zu anthropologischen Untersuchungsmethoden. Jeder Veranstaltungstermin ist einem Thema gewidmet, beginnend mit der Vermittlung von anatomischen Grundlagen über morphologische bis hin zu biochemischen Methoden. Es werden grundlegende Kenntnisse der Geschlechts- und Altersbestimmung, der Berechnung der Körperhöhe sowie Erkennen von Krankheitsbildern an menschlichen Skelettresten vermittelt. Einer theoretischen Einführung folgt jeweils ein praktischer Teil, in dem die Teilnehmenden in Gruppen an einem Referenzskelett arbeiten.

Neben diesen konventionellen Methoden wird ein Überblick über aktuelle bioarchäologische Methoden vermittelt, darunter die Ernährungsrekonstruktion und Herkunftsbestimmung anhand stabiler Isotopenanalysen sowie Aussagemöglichkeiten von ancient DNA. Die Teilnehmer erhalten auch Einblick in die praktische Laborarbeit. Besonderer Fokus liegt auf der Vermittlung des Potentials interdisziplinärer Zusammenarbeit. Es soll vermittelt werden, welche Fragestellungen mit welchen Methoden beantwortet und wie die gewonnenen Daten interpretiert werden. Da dabei der Planung und Bergung auf der Grabung besonderer Stellenwert zukommt, soll auch die in situ Probenentnahme und korrekte Bergung von Skelettresten thematisiert werden.

Die Veranstaltung soll 2 SWS einnehmen und alle 2 Wochen am Freitagvormittag stattfinden; sie wird mit 3 ECTS (im Wahlpflichtbereich) angerechnet. Die Übung ist auf maximal 12 Teilnehmende beschränkt.

Assessment: Von den Teilnehmenden wird erwartet, in der Gruppe einen Untersuchungsbericht zu schreiben und einen Vortrag halten. Der Bericht wird im Zusammenhang mit einer Skelettbefundung mittels konventionellen Methoden erstellt. Der Vortrag hat ein archäologisches Forschungsprojekt zum Thema, bei welchem biochemische Methoden angewendet wurden. Auf der Basis ausgewählter englischsprachiger peer-reviewed Publikationen sollen die Teilnehmenden die Inhalte sowie Stärken und Schwächen der Forschungsarbeit vorstellen und bewerten.

Lernziele: Die Studierenden erkennen das Potential der physischen Anthropologie in Archäologie und Rechtsmedizin. Sie erfassen den Mehrwert anthropologisch-naturwissenschaftlicher Forschungen bei bestimmten Fragestellungen. Sie sind befähigt, bei zukünftigen Projekten zielorientiert und präzise entsprechende Fragestellungen und Methoden zu formulieren.